

Gravity of Love

Von andromeda24

Kapitel 5: 5.) Ich habe einen Schatz gefunden...

Der Morgen kam viel zu schnell, wie Bunny es fand. Sie öffnete ihre Augen und schon davor spürte sie neben sich die Kälte, als sie sich umsah war sie alleine im Bett. Noch bevor sie die Enttäuschung fühlen konnte, roch sie das wunderbare Aroma des Morgenkaffees...Tief atmete sie den Duft, und setzte sich aufrecht.

Sie saß noch ein wenig im Bett, sah sich um. Sie war wirklich bei ihm zuhause, sie war bei Seiya... Ein zufriedenes Lächeln huschte über ihre Lippen. Da hörte sie auf einmal leise Töne die aus dem anderen Zimmer kamen, schmiss ihre Beine über die Bettkannte. Sah sich um, erspähte sein Hemd, zog es schnell über und auf den leisen Pfoten stahl sie sich zu Tür. Diese war nur ein Spalt offen so dass sie einen schönen Ausblick auf die Küchenzeile hatte. Sah wie Seiya davor tänzelte und ein, ihr bis zu Tränen bekanntes Lied halblaut mitgesungen hatte, und dabei etwas zubereitete. Es roch richtig gut, was es war konnte sie jetzt nicht genau sagen, ihre Sinne... viele davon gleichzeitig, waren beinahe überreizt. Schon alleine bei den Worten die er so liebevoll vor sich sang...

Ich habe einen Schatz gefunden und der trägt deinen Namen...

So wundervoll und wertvoll, um mit keinem Geld der Welt zu bezahlen

Du schläfst neben mir ein, ich könnt dich die ganze Nacht lang betrachten

Sehen wie du schläfst, hören wie du atmest, bis wir am Morgen erwachen

Du hast es wieder mal geschafft mir den Atem zu rauben

Wenn du neben mir liegst dann kann ich es kaum glauben

Dass jemand wie ich, so was Schönes wie dich verdient hat

Du bist das beste was mir je passiert ist, es tut so gut wie du Mich liebst

Vergess den Rest der Welt, wenn du bei mir bist.

Leise hörte sie ihm zu, die Musik und die Stimme der Sängerin aus dem Radio war irgendwo nach hinten gerutscht. Sie erinnerte sich wieder... Es war jedes Mal das selbe Lied bei dem sie nur an ihn denken musste, konnte, wollte... Stumme Träne liefen ihre Wangen herunter. Sie fühlte sich so was von angekommen gerade, so sehr fühlte sich zuhause, bei ihm... ja er war ihr Zuhause...

Es gab nichts mehr zu überlegen, sie wird hierbleiben. Vielleicht sollte sie am Ende seines Urlaubs nachhause zu Mamoru fahren mit ihm Klartext reden, hoffen das er es akzeptiert. Und die Bürokratie regeln, um so schnell wie möglich wieder bei Seiya zu sein. Doch sie stockte innerlich, wenn er sie auch noch so sehr wollte, ja er sagte einiges, aber ... es wäre wirklich eine große Entscheidung und es war viel Verlangt, immer hin ging es hier um eine Ehe... Diese war ihr Mal heilig, jetzt betrog sie ihren Mann und empfand nichts Schlimmes dabei. Sie wollte ihn nicht telefonisch in Kenntnis setzten und jetzt wollte sie noch nicht von Seiya weg.

Eine unvorsichtige Bewegung gab ihr Versteck preis und Seiya schritt langsam zu ihr.

Er sah sie an dem Türrahmen gelehnt stehen, wie niedlich sie doch aussah mit ihren Goldblonden zerzausten Harren in seinem Hemd. Doch er sah ihren nachdenklichen Gesichtsausdruck und begann sich auf jede mögliche abfuhr vor zu bereiten, immer hin war sie betrunken als sie ins Bett ging, als sie sich erneut liebten. Dieser Gedanke beherrschte ihn während er das Zimmer überquerte und sie dann in seine Arme schloss.

Als er ihre Tränen erblickte, bekräftigte es seine Annahme und ihm wurde zunehmend kälter ums Herz. Hatte sie es bereut? War da nichts mehr außer... einem Verlangen... außer Sex den sie teilten? Wollte sie nur das um dann sich zu überzeugen, dass sie doch zu ihrem Mann gehörte, nicht zu ihm?

Es war nur noch Logisch, dachte Seiya, den so viel Leid was sie während damaligen Zeit erfuhr, seine Hoffnungen und doch die Kälte, die er ihr entgegen bracht. Hatte es dann doch am Ende alles kaputt gemacht? Durfte er sich keine Hoffnungen mehr machen?

Während er es in seinem Kopf durchspielte, wischte er ihre Tränen von den Wangen.

„Hey... was ist denn? Warum weinst du?“ Wisperte er, die Antwort meinte er schon zu kennen aber er wollte es von ihr hören... Immer noch war die Hoffnung da, dass er sich irrte... Er bettelte innerlich das er es tat...

Bunny sah zu ihm, ein lächeln erschien auf ihren Lippen und ihr Gesicht erhellte sich. Sie fasste seine Hand die immer noch auf ihre Wange ruhte. Küsste ihn in das Handinnere.

„Ich bin nur Glückliche, Seiya, das ist alles, ich ... Ich bin angekommen.“ sagte sie die Entscheidenden Worte die er noch nicht gleich realisierte... sah sie Fragend an:

„Was?“ räusperte sich „Was meinst du?“ War er beinahe am Zerbrechen, innerlich. Hatte er es richtig verstanden?

„Ich fühle mich so glücklich, bei dir zu sein, ist zu Hause zu sein... Ich musste nur noch daran denken, dass... dieses Lied... Immer wenn es im Radio lief, dachte ich an dich... Es erinnerte mich daran, was ich mir all die Jahre gewünscht habe... und zwar bei dir zu sein... sonst nichts...“ Sagte sie es erneut, zog sich hoch, umschlang ihre Hände um sein Hals und raubte ihm einen Leidenschaftlichen Kuss.

Seiya fühlte sich wieder so als ob er gerade über den Grand Canion fliegen würde, so berauschend und Atemberaubend die Erkenntnis, sie hatte ihn erwählt, sie hatte sich entscheiden... Als es bei ihm durchsickerte waren seine Hände kaum zu halten doch Bunny wehrte sich und als sie den Kuss losten, meinte sie das es Brennen würde... Darauf flüsterte er ihr zu das es ihm nicht anders ging, in ihrer Gegenwart, er fühle sich im ständigem Feuer der Leidenschaft. Doch er verstand ihre Reaktion nicht...

„Seiya... es Brennt! Riechst du es nicht?“ Meinte sie Panisch und sah zu der Küchenzeile, da schimmerte es ihm endlich was sie meinte.

„Oh... so ein Mist“ ließ er sie ruckartig los und rannte zum Herd, doch vergebens. Aus der Pfanne stieg schon ein verdächtiger Rauch empor... Sie sah wie er diese nur in die Spule schmiss und Wasser aufdrehte. Lachend drehte er sich zu ihr um...

„Schätzchen, wir essen heute auswärts“ Grinste er verlegen und eilte erneut zu ihr, nahm ihren Körper in Besitz...

„Aber erst gehen wir Duschen“ Flüsterte ihr verführerisch ins Ohr, worauf eine Welle an Gänsehaut über sie kam.

Bunny nickte nur, war aber auch gleich in einen Kuss gezogen der ihr erneut alle Sinne raubte...

Ungefähr so waren dann die restlichen Tage dieser Woche verlaufen, ausgenommen den missglückst was ihm passierte, während er versuchte Frühstück für Bunny zu zaubern...

Na ja, Seiya war immer noch der Meinung das Bunny schuld war, wenn sie nicht so sexy wäre dann hatte es auch nicht passiert, aber er war auch unheimlich Glücklich das es so kam, denn anders wollte er sein Schätzchen nicht.

So verbrachten sie zum Bedauern der Freunde, meiste Zeit in der Wohnung die mittlerweile zu Liebes Hölle auserkoren war und, dass die beide nur noch etwas zum Essen bestellte, war auch nicht an Mako vorbeigegangen.

„Nicht einmal Zeit zum Kochen, ich glaube ich sollte Motoki einen Hauch zarten Wink geben“
Meinte die leicht angesäuerte Kioskbesitzerin, und Minako stimmte mit ein.

Yaten hätte auch so wenig Zeit für sie und sie überlegte laut ob sie auch mal irgendwo hin in Urlaub fahren sollte. Dabei besah Mako sie etwas verwundert.

„Hast du auch, so eine verflossene Liebe, die vielleicht noch eine Chance verdient hatte?“

„Nein, das nicht aber vielleicht wird Yaten vernünftig. Nein... warte, unvernünftig, und schlisst sich auch mit mir ein... Wie lange haben wir die beiden nicht mehr zu Gesicht gekriegt?“ Fragte sie noch mal Mako.

„Fast eine Woche. Am Montag, da habe ich sie ja noch bei mir gehabt, sie holten sich nur was zu essen, blieben auch nicht lang, waren eh nur mit...einander an schmachten...beschäftigt.“ Seufzte die Braunhaarige auf...

„Aber ich gönne es ihnen beiden, ich weiß noch wie es Bunny damals ging, ich habe ja versucht ihn schlecht zu machen aber sie war verliebt und es war alles vergebens. Er war auch zu Gut um ihm etwas anzuhängen. Mina, wir kriegen schon sie zu sehen...“ Sah sie zu ihrer Blonden Freundin die ihre Mittagspause bei Mako verbrachte.

„Hast recht, er hat es auch definitiv verdient, ja beide. Hoffe das Bunny das richtige tut. Denn wenn sie jetzt immer noch bei der Leier bleibt, sie soll zu Mamoru... ich glaube die Leere die sie bei ihm rein reisen wird, wird nie Mals heilen... Das wird er nicht wegstecken können...“

Sah sie vor sich in ihre Tasse warmen Tee. Mako stimmte in den Gedanken mit hinein, war aber zuversichtlich das Bunny sich richtig entscheidet.

Klar war es nicht schön, dass sie ihren Mann betrog, so zu sagen. Aber sie vermutete das Bunny sich letztendlich bei Seiya wiederfinden wird. Und wenn es eh die Ehe so schlecht verlief und sie nicht glücklich darin war. War es nur eine Frage der Zeit bis so etwas geschehen konnte.

„Sie wird schon das richtige tun... Glaube mir...“ Meinte Mako zuversichtlich.

Was keiner wusste, dass das zweite Stockwerk, dort wo die Wohnung von Seiya sich befand so eine Art seelischer Zuflucht geworden war. Bunny und Seiya nutzten die Zeit um über alles zu reden und auch um die Nähe des anderen zu genießen. Natürlich auch in dem Sinne wie Mako und Mina meinten, doch überwiegend wurde es einfach still vor sich, einander genossen.

So auch am Sonntag der Woche wo beide schon für Verschollen erklärt wurden von ihren Freunden.

Sie lummerten gemütlich auf dem kuscheligen Sofa von Seiya und lauschten mit halb geschlossenen Augen der Musik die leise im Hintergrund lief.

Bunny fragte sich schon seit einigen Tagen was eigentlich aus Callisto geworden war, so wirklich haben sie sich darüber nie unterhalten und Mina hatte Bunny auch nicht mehr Fragen können, zu sehr war sie mit Mamoru Problem beschäftigt, am Grillabend...

Jetzt brannte diese Frage auf ihren Lippen, sie wollte es wissen. Dennoch traute sie sich nicht wirklich zu Fragen zu wehleidig das Thema. Nicht um sonst verbat sie ihrer Freundin etwas über Seiya oder seinen Verlobte in all den Jahren zu erwähnen... Sie wollte sich so damit schützen. Doch jetzt wollte sie es wissen...

Seiya merkte die leichte Unruhe die im Bunny aufkam, streichelte sie sanft am Rücken. Sie lag schön an seiner Brust angekuschelt und lauschte seinem Herzschlag...

„Schätzchen... was liegt dir auf dem Herzen?“ Fragte er sanft und Bunny hob ihren Kopf zu ihm sah noch genau in seine Augen, so als ob sie was darin suchen würde. Er sah sie an, es war irgendwas in ihrem Blick etwas ... Leid ... ja... aber er dachte, er hätte ihn schon erfolgreich verbannt...

„Seiya...“ Sprach sie endlich und er war nur gespannt was kommen würde.

„Ja...“ antwortete er leise und strich ihr fein über die Wange, Bunny kuschelte sich in seine Hand.

„Sag mal... was ist eigentlich aus Callisto geworden?“ Fragte sie endlich und spürte wie sein Körper sich kurzzeitig verspannte doch es war nur minimal und verging auch ganz schnell, sah ihr nur tief in die Augen.

„Es geht ihr gut... Warum interessiert dich das?“ Fragte er mit einer gegen Frage. Die Antwort war ein wenig Streng, da musste was gewesen sein, dachte sich Bunny. Aber sie war auch froh zu wissen das sie noch lebte. Denn der Letzt Stand war, dass sie ihre neue Leber abgestoßen hatte, und Seiya vollkommen verzweifelt war, damals...

„Warum... ich meine, ich finde es gut, aber warum seid ihr nicht mehr zusammen? Wie ist es passiert?“ Fragte sie und erwartete nur einsilbiges antworten. Hörte wie er etwas schwer aufatmete. Spürte aber seine Hände fest um sich die sie einfach an seinen Körpern drückten, sie ergab sich seiner Bewegung und lag wieder auf seiner Brust, sein Herzschlag erhöhte sich etwas... Doch da begann er zu erzählen...

„Es war so... als sie ihre dritte Transplantation bekommen sollte, war ihr Körper schon sehr geschwächt, und die OP war eher eine Not Op, so war es, ja... Nun es war alles ok, es verlief alles Gut. Sie war jung und stark und das war auch ausschlaggebend, das sie überlebt hatte. Wir waren alle Erleichtert.

Es war recht gut und die Medikamente schlugen sehr gut ein. Ihr Körper wehrte sich nicht zu heftig dagegen, und so ging es ihr von Tag zu Tag besser, sie Erholte sich schnell. Doch unsere Beziehung war da keine mehr. Ich war für sie da, war ihr Krankenpfleger so gesehen. Sie wollte mehr da sie nun gesund war, so haben wir uns ausgesprochen und sie weinte sehr viel doch sie gab es auf, denn ich sagte ihr auch das Du nicht mehr hier bist. Da warst du schon verheiratet. Sie wusste das es nicht an dir lag, beziehungsweise, nicht an dem das du mich verführst oder so... Sie verstand das ich dich Liebe. Es war ein Schlag für sie das wollte ich auch nicht verschönern nur... ich sagte ihr etwas, was sie wohl zu dem nächsten Schritt geführt hatte.

Ich meinte nur das ich sie auch wieder lieben lernen will. Das war Falsch. Eine Woche später, kam ich nachhause, im Flur sah ich schon mein Koffer stehen. Hörte sehr eindeutige Geräusche aus dem Schlafzimmer. Ich wurde Ersetzt, das war klar. Ich sah nicht hinein. Nein, ich nahm mein Koffer und war erst mal bei Yaten untergekommen. Ja... So war es...

Nun darauf folgten einige Jahre, in denen ich die Losung auf dem Boden des Schnapsglases gesucht habe... Dann war es mir langweilig geworden.

Ich trainierte viel... Und irgendwie schaffte ich es zu überleben... Ich zweifelte dennoch daran das es auch wert war. Denn.... ich hatte dich verloren. Ich dachte auch das es für immer war... Doch dann... an einem Morgen, sah ich ... ein Engel war zu mir gekommen und ich war außer sich vor Glück, ich dachte, dass ist eine zweite Chance, diese darf ich auf gar kein Fall versauen... Und so bist du immer noch hier, in meinem Arm.

Und jetzt könnte ich sogar Sterben, denn jetzt bin ich auf dem Gipfel meines Glückes, Schätzchen.“

Wurden seine Worte zu einem Flüstern an ihrem Ohr und ein feiner, sanfter Kuss auf ihre Schulter war wie ein Siegel mit dem er das Thema voll und ganz für sich abgeschlossen hatte.

Hoffte inständig das es Bunny auch so gehen wird. Wenn sie sich nun mal entscheidet, tatsächlich hier sein wird, geschieden. Und auch am liebsten hätte er sofort ein Ehering auf ihren Finger gezogen, aber sie hatten jetzt Zeit. Alle Zeit der Welt.

Bunny kuschelte sich noch enger an ihn...

„Ich liebe dich Seiya... es ist nicht weniger geworden nur noch mehr...”

Wisperte sie leicht und beide waren in den Klängen der Musik vertieft und ihr Seelenheil war nun auf Glanz Poliert.